Lehrthema – Lauf- und Stellungsspiel Oktober 2018

Beim Lauf- und Stellungsspiel geht es darum, sich auf dem Spielfeld richtig zu bewegen.

Dabei ist die **Kondition des Schiedsrichters ein wesentliche Faktor**, bei dem einen und anderen auch seine Erfahrung.

Der Schiedsrichter muss das gesamte Spielgeschehen jederzeit im Blickfeld haben.

?! Warum –Darum- ist es wichtig, sich auf dem Spielfeld richtig zu bewegen?-!

! Erreichen der **notwendigen Spielnähe** zum Geschehen !

Aspekte zum Stellungsspiel

- bessere Übersicht
- Fehlervermeidung
- Glaubwürdigkeit
- · Akzeptanz/ Anerkennung
- Einfluss auf den Spielcharakter und -geschehen
- Zusammenarbeit im Team (mit oder ohne Assistenten)

Grundlagen zum Stellungsspiel

Situativ angepasstes Denken

- Spielsysteme der Mannschaften
- vorausschauend agieren
- Einzelprobleme
- Pärchenbildung

Laufkonzepte

- Ball im Blickfeld
- Rückwärtslaufen
- Diagonal,
- flexible, auch mal voll bis zur Ecke auslaufen,
 - nicht starr halten, von leicht abweichend bis stark abweichend
 - · von der Mitte fernhalten, öfters nach außen rücken
- Spieldistanz
 - 8 bis 15m
 - zu nah → verliert an Übersicht
 - zu weit → Präsenz fehlt
 - "Flucht" nach vorn, einem störenden Einfluss entgegen
- Präsenz zeigen
 - schnelles Überbrücken der Mittelfeldes ohne zu stören
 - Einsatz von Sprints
- Blick zum Assistenten, Entscheidungen bestätigen

Ruhendes Spiel

- Ball im Blickfeld (Tatort) jeder Spielfortsetzung
 - Blick zurück, ggf. rückwärts weg
- Blickverbindung
 - Strafstoßentscheidung, Torerzeileung, Abstoß, ...
- Variable und weite Diagonale Präsenz zeigen
- · vorausschauend agieren, wo kommt der Ball hin?
 - Gefahrenbereich meiden
 - Strafraumnähe beachten

Trichterblick

Das Ziel eines Schiedsrichters muss es sein,

einen Seiteneinblick zum Spielgeschehen zu erreichen.

Seitenansicht

Hilfen zur Spielleitung Lauf- und Stellungsspiel





















